

«Paps hat Gesellschaft»

Erste Erfahrungen zeigen, dass die Angebote des Vereins «Zeitgut» geschätzt werden

Der im Februar 2021 gegründete Verein «Zeitgut Region Weinfelden» hat die Förderung und Unterstützung von Freiwilligenarbeit in der Region Weinfelden zum Ziel gesetzt. Zur Erreichung dieses Zieles vermittelt, fördert und koordiniert er die Freiwilligenarbeit und betreibt ein Zeitvorsorgemodell.

Weinfelden Um Gebende und Nehmende zusammenzubringen und die geleisteten Stunden gutzuschreiben, führt der Verein zudem eine Geschäfts- und Vermittlungsstelle. Zum Erfolg des ersten Jahres haben laut Präsident Thomas Gerster verschiedene Akteure beigetragen. Speziell hebt er die Stadt Weinfelden hervor, die der Idee, in der Region Weinfelden ein «Zeitvorsorgemodell» einzuführen, mit viel Wohlwollen begegnet ist und die Bereitschaft erklärt hat, den Verein mit der Übernahme der Führung der Vermittlungsstelle, die dem Bereich Gesellschaft und Gesundheit der Stadt angegliedert ist, zu unterstützen.

Netzwerk ist am wichtigsten

Die Vermittlungsstelle wird seit dem 1. April 2021 von Jacqueline Baumann mit grossem Engagement und sehr kompetent betreut. «Es ist Tag für Tag spannend, einen Einblick in die verschiedenen Institutionen in der Region zu bekommen. Die Gespräche mit den Leiterinnen und Leitern wie auch mit den Einwohnerin-

nen und Einwohnern war sehr bereichernd», so die 35-jährige Leiterin. Ebenfalls wichtig sind die diversen Organisationen und Institutionen, die den Verein in der Aufbauphase mit einem finanziellen Beitrag unterstützen, sowie die Vereinsmitglieder, die im Rahmen der gebotenen Möglichkeiten Freiwilligenarbeit leisten oder den Verein ideell mittragen. Der Einsatz des Vorstandes – bestehend aus Thomas Gerster, Barbara Daubenberger, Karin Scherrer, Giacun Valaulta, Adrian Wirth, Malou Zürcher und Ursi Senn-Bieri als Vertreterin der Stadt Weinfelden – wurde von den anwesenden Mitgliedern positiv gewürdigt und die zu behandelnden Sachgeschäfte wurden allesamt gutgeheissen.

Erfreuliche Erlebnisse

Die hier wiedergegebene Rückmeldung des Mitglieds Britta Legler zeigt im Übrigen sehr anschaulich, dass der Verein im Rahmen seiner Tätigkeiten auf unkomplizierte Art soziale Kontakte vermitteln und so einen Beitrag zur Überwindung von Einsamkeit leisten kann.

«Ich wurde über einen Zeitungsartikel aufmerksam auf diesen Verein. Ich dachte gleich, das wäre etwas für meinen Vater und mich. Ich kümmere mich seit dem Tode meiner Mutter um ihn. Mit zunehmendem Alter wird mein Aufgabenbereich grösser. Nun bekomme ich eine wunderbare Unterstützung von frei-

willigen Helfern. Früher lief so etwas unter Nachbarschaftshilfe, aber in Zeiten wie diesen, braucht es manchmal einen Anstoss von aussen. Nun erfreut sich mein Vater, dass er eine nette Begleitung für seine zwei wöchentlichen Fitness-Stunden hat.» Er muss zum Zahnarzt oder hat sonst einen Termin, denn die Familie nicht gemeinsam wahrnehmen kann und Schwups: Unterstützung sei schon da. Ein Anruf genügt. «Das gibt mir ein gutes Gefühl und erleichtert meinen Alltag. Viel wichtiger ist mir aber, dass Paps etwas Gesellschaft hat. Ist er doch viel allein.» Sie schätze es sehr, dass er zum Mittagessen eingeladen wird. Das sei eine Abwechslung und eine Bereicherung. So verbringt er Zeit mit anderen Menschen.

Einmalig 100 Franken

«Er kommt an die frische Luft und hat soziale Kontakte. Ich kann nur allen hilfsbedürftigen und einsamen Menschen raten, den Schritt zu wagen, sich beim Verein Zeitgut zu melden. Es ist so einfach, unkompliziert und nach Bezahlung des einmaligen Mitgliederbeitrages von 100 Franken sind dann die bezogenen Dienstleistungen gratis und so wertvoll für alle Beteiligten.» *red/mul*

Wer mehr über den Verein erfahren will, ist eingeladen, die Homepage des Vereins www.zeitgut-weinfelden.ch zu besuchen.